

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Simon Pellarin
E-Mail (freiwillige Angabe)	simon.pellarin@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	University of Copenhagen
Aufenthaltsdauer	von 30.08.2023 bis 18.12.2023
<input type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von bis
Ich habe das 9. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Webseite der University of Copenhagen; Studenten, die vor mir dort waren und Erfahrungsberichte
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Ansprechpartnerin war Gitte Topholm; senden einem Email was zu tun ist
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Homepage der Universität und Emails
Welche Kurse wurden besucht?	Insgesamt 12 Wochen Famulatur (Infektiologie, Allgemeinchirurgie und Anästhesie) → Kurspaket
Welche Kurse sind empfehlenswert?	alle, wobei das andere Kurspaket mit HNO, Augen und Dermatologie auch sehr interessant ist
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Sehr einfach, ähnlich wie in Österreich

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 900
Verpflegung	€ 600
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 150
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	

Sonstiges

€ 400

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):		
Wie zufrieden waren Sie?		
Kosten des Sprachkurses:	€	

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input type="checkbox"/> selbst gesucht <input checked="" type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	Bisschen teuer und etwas weit außerhalb vom Zentrum, aber sonst sehr zufrieden
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Housing Foundation

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Erfahrungsbericht Kopenhagen Wintersemester 2023/24:

Es war ein unfassbar tolles Erlebnis und ich würde auf jeden Fall wieder dorthin fahren.

Organisation vor dem Erasmus-Aufenthalt

Sobald man alle nötigen Unterlagen auf Mobility Online hochgeladen hat, beginnt das Internationale Büro der MUI mit der Nominierung an der University of Copenhagen, was eigentlich super funktioniert und keine Probleme bereitet. Leider gab es bei mir einige technische Probleme, was es ein bisschen umständlicher gemacht hat und ein paar E-Mails benötigt hat, um alles zu klären. Des Weiteren gab es einen Personalwechsel im Internationalen Büro in Kopenhagen, wodurch Fragen oft erst verspätet beantwortet wurden.

Um das Learning Agreement (= LA) auszufüllen, benötigt man einige Daten, die aber alle auf der Homepage der KU (= Copenhagen University) zu finden sind: <https://healthsciences.ku.dk/education/> Dafür muss man sich zwischen 2 Kurspaketen entscheiden und trägt dann die entsprechenden Daten ins LA ein. Für internationale Studenten kommt nur das Kurspaket 2 mit 5 Wochen Innerer Medizin, 5 Wochen Chirurgie und 2 Wochen Anästhesie oder das Kurspaket 3 mit Augenheilkunde, HNO und Dermatologie-Venerologie in Frage. Dabei ist das Kurspaket 2 wie eine Famulatur und das Kurspaket 3 wie der normale Uni-Alltag (Vorlesungen, Praktika und mündliche Prüfungen) aufgebaut. Es ist leider nicht möglich, die Kurspakete zu kombinieren. Bei mir war nur das Kurspaket 2 möglich, da ich sonst zu wenige ECTS absolviert hätte. Da man nun aber auch im 8. Semester nach Kopenhagen kann, ist das sicher wieder möglich. Es ist von Vorteil, sich schon im Voraus zu überlegen, welche Praktika nicht in Kopenhagen erledigt werden können, damit diese nachgeholt bzw. vorgemacht werden können. Sobald man für ein Kurspaket die Zusage bekommt, werden einem alle Informationen per E-Mail zugesendet. Bezüglich Versicherung kann man sich eine CPR-Number organisieren (wie eine Sozialversicherungsnummer), die man über die Webseite <https://international.kk.dk/live/cpr-registration-and-documents/cpr-number> bekommt. Man sollte sich unbedingt 2-3 Wochen im Voraus anmelden, da es relativ lange Wartezeiten für die Abholung der Nummer gibt. Jedoch benötigt man für einen kurzen Erasmus-Aufenthalt von 3-4 Monaten nicht unbedingt eine CPR-Number.

Unterkunft

Ich habe mein Zimmer über die Housing Foundation gebucht, die mit der KU zusammenarbeitet. Es gibt mehrere Studentenwohnheime, die ausgewählt werden können. Man meldet sich dort an und bekommt dann eine E-Mail für das Buchungssystem der Studentenwohnheime (first-come-first-serve Prinzip, wie bei Praktikumsgruppen Anmeldung der MUI). Sobald die E-Mail kommt, muss man schnell auf den Buchungslink klicken, damit man in die Warteschlange kommt. Dann kann man sich Zeit lassen für das Auswählen eines Zimmers in einem Wohnheim. Trotzdem kann es passieren, dass man leer ausgeht oder nicht das bekommt, was einem gefällt. Ich habe im Signalhuset Kollegiet ca. 30 Minuten außerhalb vom Zentrum gewohnt, was aber auch ganz okay war, weil man in einer 4er WG gewohnt hat und dadurch schnell Leute kennengelernt hat. Mein Zimmer war ziemlich schön und man hat sich ein Bad zu zweit geteilt. Außerdem gab es eine Gemeinschaftsküche mit Wohnbereich. Auf der Webseite der Housing Foundation kann man sich über die Preise/Lage der Wohnheime informieren. Die beliebtesten Wohnheime waren bei mir Mariendalsvej Kollegiet, Basecamp und Tietgenkollegiet. Bei der Housing Foundation sollte man generell ein bisschen vorsichtig sein, da sie gerne im Nachhinein für „etwaige“ Reparaturen u.Ä. Geld von der Kautions abzieht. Also beim Einzug Fotos machen und auf deren Webseite hochladen! Ansonsten gibt es diverse Facebook-Seiten, wo Wohnungen bzw. Zimmer vermietet werden (im Durchschnitt 700-800€).

Die coolsten Stadtteile zum Wohnen sind auf jeden Fall Frederiksberg und Nørrebro.

Abreise und Ankunft am Studienort

Ich bin mit dem Flugzeug von Wien nach Kopenhagen geflogen (sehr günstig mit Austrian Airlines oder Ryanair). Leider sind die Zugverbindungen sehr teuer und nicht sehr zuverlässig (Deutsche Bahn ☹️). FlixBus ist auch noch eine Möglichkeit (München-Kopenhagen).

Transport/Öffentliche Verkehrsmittel

Ich war die meiste Zeit mit dem Fahrrad unterwegs. Viele besorgen sich ein Rad über Swapfiets, wo man ein Abo für 20-25€ im Monat abschließen kann. Wenn das Rad kaputt wird, kann man einfach zu einem Store gehen und es gratis reparieren lassen. Ein Termin für das Abholen sollte schon 2-3 Wochen im Voraus ausgemacht werden. Am Anfang des Semesters leihen sich alle dort ein Fahrrad aus. Fahrräder können auch über Facebook gekauft werden (oft aber Scam). Für die öffentlichen Verkehrsmittel habe ich mir eine Reisekarte gekauft. Diese gibt es an jedem blauen Automaten in der Metro-Station zu kaufen. Es ist günstiger als jedes Mal ein Einzelticket zu kaufen.

Uni/Famulatur/Mentoren

Es gibt von der Uni ein Mentorenprogramm, bei dem jeder nach Anmeldung einen Mentor/eine Mentorin zugewiesen bekommt. Diese organisieren die Introduction Days und auch immer wieder Events über das Semester verteilt wie zum Beispiel Museumsbesuche, International Dinner, Spieleabende und auch Ausflüge. Das lohnt sich zum Kennenlernen von Leuten.

Zu den Famulaturen: Ich habe mich für die 12 Wochen Innere Medizin/Chirurgie/Anästhesie entschieden. Ich habe 10 Wochen davon auf der Infektiologie und der Allgemeinchirurgie im Hvidovre Krankenhaus (ca. 40min vom Zentrum entfernt) verbracht und 2 weitere Wochen auf der Anästhesie im Rigshospitalet. Generell kann man sagen, dass die Hierarchie in Dänemark super flach ist und die Ärzte/Ärztinnen sowie die Pflege sehr nett und einen respektvollen Umgang miteinander haben. Das heißt, man kann immer Fragen stellen und wird äußerst selten blöd angesprochen. Internationale und dänische Studenten teilen sich die Arbeit, was immer sehr gerne gesehen wird. Bei den Ärztinnen/Ärzten kann eigentlich fast jeder ausreichend gut Englisch um einem etwas zu erklären. Bei der Pflege war das je älter sie waren oft nicht ganz der Fall. Natürlich wäre es von Vorteil im Vorhinein Dänisch zu lernen, da der Lerneffekt um ein Vielfaches größer wäre, weil die Patientengespräche doch meistens auf Dänisch stattgefunden haben. Aber mit Englisch hat es eigentlich auch gut funktioniert. Auf der Infektiologie wurden auch regelmäßig Fortbildungen abgehalten, jedoch musste man immer Fragen, ob es möglich wäre, diese in Englisch zu halten. 5 Wochen pro Fach waren dann doch ein bisschen zu lang, da man als internationaler Student ohne Dänischkenntnisse nicht allzu viel mit den Computerprogrammen arbeiten kann (Google Translate hilft ein bisschen) und deshalb nicht eigene Patienten betreuen kann, was auf Dauer langweilig wird. Anästhesie im Rigshospitalet war mega cool. Wir waren nur 3 internationale Studenten und haben dort 3x pro Woche eigenen Unterricht auf Englisch bekommen. Außerdem waren die Ärzte dort noch einmal mehr bemüht, einem etwas beizubringen. Dort haben wirklich alle super Englisch gesprochen. Es wäre cool gewesen, alle Famulaturen dort zu machen. Prinzipiell war es nie ein Problem, 1 oder 2 Tage frei zu bekommen, um einmal einen Ausflug zu machen. Zusätzlich konnten weitere Tage auch kompensiert werden. Bezüglich Famulatur weiß ich nur, dass einige andere Studenten, die das Kurspaket mit HNO/Augenheilkunde/Dermatologie-Venerologie gewählt haben, noch eine 1-4-wöchige Famulatur angehängt haben, was glaube ich recht einfach zum Organisieren war. Diese waren schon Mitte November mit ihren Kursen und Prüfungen fertig.

Freizeit

Kopenhagen bietet so viele Freizeitmöglichkeiten, dass man gar nicht die Zeit hat, alles zu machen. Egal, ob man im Spätsommer noch Schwimmen geht oder im Winter ein Museum besucht. Das Wetter war oft das einzige, was nicht mitgemacht hat, also man sollte wirklich Regenmantel und Regenhose nicht vergessen. In der ersten Woche werden von den Mentoren Introduction Days organisiert und zusätzlich gibt es vom Erasmus Student Network zahlreiche Events zum Kennenlernen von Leuten. Des Weiteren werden immer wieder Events wie Padel-Tennis, Spieleabende oder Clubbesuche von ESN im Laufe des Semesters angeboten, was ich persönlich immer sehr lustig fand. Jeden Freitag gibt es an jeder Fakultät die berühmten Friday Bars, die als zentrales Treffen unter der Woche mit günstigen Getränkepreisen dienen. Ob Café trinken oder Festivals, es ist immer etwas los in Kopenhagen. Nur die Preise sind oft schockierend, aber darauf muss man sich einfach einstellen, wenn man nach Dänemark geht. Außerdem sollte man auch Ausflüge unternehmen. Ich war zum Beispiel in Malmö, Stockholm und in Jutland (Festland von Dänemark), was auch alles sehr cool war und relativ leicht zu organisieren ist. Zusammenfassend möchte ich noch sagen, dass sich der Erasmus-Aufenthalt in Kopenhagen auf jeden Fall gelohnt hat und ich dorthin wieder gehen würde. Ich würde es auch jedem empfehlen, wobei der Sommer sicherlich noch cooler ist als der Winter. Falls noch Fragen auftreten sollten, kann man sich gerne jederzeit bei mir melden unter +43 6765837707, da es fast unmöglich ist, alle Einzelheiten in einen Erfahrungsbericht zu erwähnen.

Tipps

Restaurants: Mahalle, Gasoline Burgers, Reffen (Street Food Market), Fabro, Ramen to Biiru

Clubs/Bars: Meatpacking District, Minas, Leanowski Bar, Barkowski Bar, Hangaren, Friday Bars an jeder Fakultät, Chateau Motel, Tjili Pop

Bäckerei/Kaffee: Myers Bageri, St. Peders Bageri, Collective Coffee, Next Door Coffee, Paludan Bogcafé , Juno bageri, Hart baggeri, Lille Bakery

Museum: Louisiana Museum, Contemporary Art Museum Copenhagen, Design Museum

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT





Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.